



FOTO: AHA

## Region Hannover

### „Smart Waste“: Mülleimer werden digital

>> HANNOVER. Unter der Überschrift „smart waste“ haben der [Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover](#) (aha) und die [enercity AG](#) am Montag ein Pilot-Projekt zur Erprobung digitaler Füllstandssensoren gestartet. Dazu haben die beiden kommunalen Unternehmen 20 Abfallbehälter mit intelligenten Sen-

soren ausgestattet, die den Füllstand erkennen und weitermelden. enercity vernetzt die Behälter über ein Funk-Netzwerk mit der Stadtreinigung, die über eine Live-Datenübertragung eine aktuelle Übersicht über die Füllstände der Behälter erhält. Sie kann diese dann

[Fortsetzung auf Seite 2](#)

## Niedersachsen

### NORD/LB: Umsätze durch Pandemie stark rückgängig

>> HANNOVER. Die [NORD/LB Norddeutsche Landesbank](#) hat in einer neuen [Studie](#) die Entwicklung der 100 größten Unternehmen in Niedersachsen im Geschäftsjahr 2020 analysiert. Die größten Unternehmen haben danach im vergangenen Jahr eine verhaltene Entwicklung vollzogen. Neben teils deutlichen Umsatzrückgängen kam es in der Summe auch zu einem moderaten Rückgang der Beschäftigtenzahl. Die pandemiebedingten Auswirkungen lassen sich deutlich an der Umsatzentwicklung der analysierten Unternehmen ablesen. Die Unternehmen berichten für das Geschäftsjahr 2020 einen Gesamtumsatz von knapp 311 Milliarden Euro, was einem Rückgang um etwa 11 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert entspricht. Die Liste der umsatzstärksten Unternehmen des Bundeslandes wird weiterhin von der [Volkswagen AG](#) angeführt. Im Geschäftsjahr 2020 hatte der Konzern einen Umsatzrückgang um rund 12 Prozent

auf circa 223 Milliarden Euro zu verkraften, führt aber dennoch die Liste der umsatzstärksten Unternehmen mit großem Vorsprung an. Auf den Plätzen zwei bis vier folgen wie im Vorjahr die [Continental AG](#), die [TUI AG](#) – trotz eines Umsatzeinbruchs von 58 Prozent – und die [Salzgitter AG](#). Gewinner des Pandemiejahres 2020 sind die Handelsunternehmen [Dirk Rossmann GmbH](#) (Platz 5) und [hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG](#) (Platz 6).

Strukturelle Unterschiede sind besonders deutlich und vor allem in den nordöstlich, ländlich geprägten Teilen sichtbar. Die Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg verzeichnet die höchste Dichte großer Unternehmen. Zweiter regionaler Schwerpunkt ist der Raum Osnabrück. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 mit Blick auf die Umsatzentwicklung ist bei vielen Unternehmen verhalten. (RED)

## Gesprächsstoff

Althausmann, Dr. Bernd	7
Bildungswerk der Nieders. Wirtschaft gGmbH	4
Bödeker, André	6
Carestone Group GmbH	5
Continental AG	6
DIAKOVERE Henriettenstift.	7
Die Familienunternehmer e.V.	2
Dürrfeld, Katja	6
enercity AG	1
FAURECIA Deutschland	3
Hammann, Andrea	3
Handwerkskammer Hannover	6
Hoppe, Thomas	2
Kiesewetter, Michael	7
Kitschke, Björn	2
Kräch, Steffen	4
Krage, Matthias	5
Landesinitiative Ernährungswirtschaft	6
Lies, Olaf	4
Logistikportal Niedersachsen e.V.	5
Lohmann, Tobias	4
LPKF Laser & Electronics AG	4
MTU Maintenance Hannover GmbH	4
Muhle, Stefan	7
NBank	7
NORD/LB Norddeutsche Landesbank	1
Piellusch, Carsten	4
POCO Einrichtungsmärkte GmbH	5
Prenzler, Martin A.	1
Prof. Schumann GmbH	5
Redschlag, Oliver	2
Reinhart, Dr. Ariane	6
RSM GmbH	6
Ruf, Dilek	2
Schwarz, Thomas	1
Thümler, Björn	7
von der Ohe, Dr. Axel	1
WirtschaftsDienst Neujahrsempfang	3
Zapreva, Dr. Susanna	1
Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover	1

Sie haben auch Gesprächsstoff über sich und Ihr Unternehmen? [Sprechen Sie uns an.](#)

Präsentiert von unserem „[Magazin-Partner](#)“:



Fortsetzung von Seite 1

bedarfsgerecht leeren und die Anfahrtsrouten optimieren, um Zeitbedarf, Kosten und Emissionen zu senken. „Mit smarten Abfallbehältern haben wir die Möglichkeit, zeitnah und gezielt überquellende Papierkörbe zu verhindern“, freute sich **Dr. Axel von der Ohe**, Erster Stadtrat und Finanz- und Ordnungsdezernent der [Landeshauptstadt Hannover](#). „Digitale Lösungen tragen dazu bei, die Standortattraktivität Hannovers weiter zu steigern und die Innenstadt noch sauberer und lebenswerter zu machen.“

Die in die Behälter integrierten Ultraschallsensoren erkennen, wann der Behälter voll ist. Sie sind robust, wasser- und stoßfest und in ein sogenanntes „Long Range Wide Area Network“ („LoRaWAN“) integriert – ein Netzwerk für reichweitenstarke, drahtlose Funktechnologie, das sich besonders durch Energieeffizienz beim Senden auszeichnet. „Vernetzte Städte und Regionen stiften nachhaltig Nutzen für die Menschen, die dort leben. Mit intelligenten Lösungen steigern wir die Lebensqualität in Hannover“, ergänzte energy-Vorstandsvorsitzende **Dr. Susanna Zapreva**. „Ich freue mich, dass wir mit diesem

zukunftsweisenden Projekt die Infrastruktur der Stadt digitalisieren und damit einen weiteren Beitrag zur Energieeffizienz, zur CO<sub>2</sub>-Senkung und zum Klimaschutz in der Stadt leisten.“ Das Pilotprojekt ist auf sechs Monate ausgelegt. Zehn Stand- und zehn Hängebehälter wurden in der Innenstadt mit der modernen Technik ausgestattet, um die digitale Füllstandssensorik zu erproben. Ein besonderer Fokus liegt auf der möglichen Nutzung der Füllstandsdaten für die Planung und Umsetzung einer optimalen Tourenlogistik in der Behälterleerung. „Wir haben, in Abstimmung mit den Projektpartnern, bewusst die Innenstadt Hannovers ausgewählt“, betonte aha-Geschäftsführer **Thomas Schwarz**. „Hier gibt es erfahrungsgemäß ein höheres Abfallaufkommen. Zudem kann die durchgehend besetzte City-Betriebsstätte kurzfristig auf ein höheres Abfallaufkommen, etwa bei Veranstaltungen, reagieren.“ Die Bedeutung der Sicherheit, Sauberkeit und dem damit verbundene Aufenthaltskomfort in Hannovers Mitte unterstrich auch **Martin A. Prenzler**, Geschäftsführer der [City-Gemeinschaft Hannover e.V.](#): „Mit den smarten Abfalleimern gehen wir einen digitalen Schritt weiter, unsere City noch attraktiver zu machen.“ (RED)

## Region Hannover

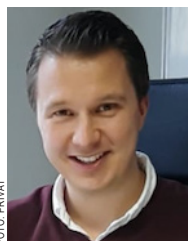
### Verband mit neuer Spitze



Oliver Redschlag

>> HANNOVER. **Oliver Redschlag**, Geschäftsführender Gesellschafter der [REDSCHLAG HOLDING GmbH](#), wird künftig den Regionalkreis Hannover des Verbandes [Die Familienunternehmer e.V.](#) anführen. Der 53-jährige

Unternehmer, der dem Vorstand bereits als stellvertretender Vorsitzender angehörte, folgt zum 1. Januar auf **Björn Kitschke** (Ut Bene GmbH), der das Amt nach dem Ausscheiden von **Andreas Pralle** vor einem Jahr zusätzlich zum Vorsitz der Nachwuchsorganisation [DIE JUNGEN UNTERNEHMER](#) übernommen hatte und nun in beiden Funktionen nicht erneut kandidierte. „Ich freue mich auf mein neues Amt als Vorsitzender, um dem Regionalkreis Hannover neue Impulse zu geben und die Wünsche nach Kommunikation und Austausch mit anderen Unternehmern auf Augenhöhe durch interessante Veranstaltungen zu erfüllen“, so Redschlag. Für den Regionalvorsitz des



Thomas Hoppe

Nachwuchses (unter 40 Jahre) bestimmten die Mitglieder **Thomas Hoppe**, Gründer und Geschäftsführer der [Schülerkarriere GmbH](#), einer Plattform zur gezielten digitalen Ansprache von Schulabsolventen und deren Eltern. (RED)

## Stadt Hannover

### Hannover-Preis an Dilek Ruf



Dilek Ruf

>> SÜDSTADT. Der diesjährige [STADT-HANNOVER-PREIS](#) „Frauen machen Standort“ geht in diesem Jahr an die Architektin **Dilek Ruf**. Die Diplom-Ingenieurin ist Geschäftsführerin der [BBU PROJEKT ARCHITEKTEN](#)

[BDA](#) und beschäftigt im zehnten Jahr ihrer Gründung 17 Architekten und Innenarchitekten, mehr als die Hälfte davon sind Frauen. Bundesweit ist ihr Unternehmen nur eines von 35 frauengeführten Architekturbüros mit mehr als zehn Mitarbeitenden. Ruf ist Vorstandsvorsitzende der Bezirksgruppe BDA Hannover des [BDA Niedersachsen e.V.](#) und setzt sich als berufstätige und zweifache Mutter gezielt für Geschlechtergerechtigkeit ein. Bei ihrer Arbeit stehen Themen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Vordergrund. Für die Preisträgerin sei der Preis auch aufgrund des eigenen Lebensweges besonders wertvoll: „Er schafft Öffentlichkeit für Biografien, die verdeutlichen, dass Unternehmertum und Familie sich nicht ausschließen, unabhängig von Herkunft oder Geschlecht – die Grenzen beginnen im eigenen Denken.“ Den mit 10.000 Euro dotierten Preis möchte Ruf als Basis für den Aufbau eines Mentoring-Programms verwenden, um junge Gründer und Gründerinnen in ihrem Berufsfeld zu unterstützen. Die Ehrung erfolgreicher Unternehmerinnen in Hannovers Wirtschaft fand bereits zum 20. Mal statt. (RED)

## Auf ein Wort ...

Wenn Zukunft begeistert ...



Es ist immer wieder schön, wenn Zukunft begeistert – wie jetzt in Wunstorf. Der Ort mit seinen rund 18.600 Einwohnern in der Region erhält mit dem „Biketower“ – eigentlich seien es ja „Twintowers“, so Bürgermeister **Carsten Pielusch** (SPD), um zugleich den Vergleich zu den Autotürmen in der Autostadt Wolfsburg zu ziehen – ein neues Wahrzeichen. In den kommenden Monaten entstehen direkt am Bahnhof zwei „Fahrradparkhaustürme“ (siehe [Bericht auf Seite 4](#)). Doch nicht nur die Architektur weckt die Vorfreude auf die 1,8 Millionen Euro-Investition, sondern auch die Technik. Vollautomatisch wird dem Fahrradfahrer das Gefährt aus den Händen genommen und auf einen der über 240 Stellplätze transportiert – und zurück. Alles soll über das Smartphone (oder alternativ eine Chipkarte) gesteuert werden, ein Notdienst steht bereit, wenn es mal klemmt. Und in der Tat scheint es so, dass der markante Neubau genau den Bedarf deckt: Am zweithäufigst genutzten Bahnhof in der Region Hannover fehlt es an alternativen Abstellmöglichkeiten, über 200 Fahrradfahrer stünden bereits auf Wartelisten und Diebstähle sind kein Einzelfall.

Doch der Pilotcharakter des Projekts liegt nicht nur in der Ästhetik oder der Technologie. Wirklich wegweisend ist die Tatsache, dass ein Umstieg vom Auto auf das Fahrrad hier nicht durch missionarischen Eifer und Druck erzwungen werden soll. Hier wird nicht die Autofahrt zum Bahnhof erschwert, sondern die Entscheidung für die Alternative attraktiver gestaltet. Die Nutzung des Biketowers wird zum Erlebnis, mit dem das Einparken auf dem benachbarten Park & Ride-Parkplatz nicht mithalten kann. Es ist diese einfache Philosophie, die die breite Bevölkerung zum Mitmachen motiviert und zum Erfolg der Verkehrswende führen wird. Wie schön wäre es doch, wenn überall im Land künftig solche Leuchttürme begeistern würden ...

*Andreas Bosk*

*Andreas Bosk ist Herausgeber des Wirtschaftsdienst-Magazins und Inhaber des [Wirtschaftsdienstes Niedersachsen](#) mit seinen Medien, Netzwerken und Angeboten der Wirtschaftsförderung.*

Stadt Hannover  
**Inklusionspreis Wirtschaft**

>> HANNOVER. Zum elften Mal verleiht die [Landeshauptstadt Hannover](#) den „[Förderpreis für Inklusion in der Wirtschaft](#)“. Ausgezeichnet werden Betriebe, Geschäfte und Unternehmen in Hannover, die mit innovativen Konzepten barrierefreie Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung schaffen oder erhalten und ihnen so ein selbstbestimmtes Erwerbsleben ermöglichen, oder besondere Serviceangebote bereitstellen. Die Bewerbungsfrist läuft bereits und endet am 15. Februar 2022. Insgesamt stehen Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung, die auf mehrere Bewerbungen aufgeteilt werden können. Die Bewerbungen sollten schriftlich, anhand des vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogens eingereicht werden. Zusätzliche Materialien können beigefügt werden. Der Bewerbungsbogen ist bei [Andrea Hammann](#), der [Beauftragten für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Hannover](#), erhältlich oder kann [online](#) heruntergeladen sowie eingereicht werden. Die Preisverleihung wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 stattfinden. Die Auswahl der Preisträger nimmt eine Jury aus Mitgliedern des Rates, Mitarbeitern des Fachbereichs Wirtschaft der Landeshauptstadt, Vertretern von Behindertenorganisationen sowie der städtischen Beauftragten für Menschen mit Behinderung vor. (RED)

Magazin  
Wirtschaftsdienst

**Impressum**

Wirtschaftsdienst Unternehmensgruppe  
Medien • Netzwerke • Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsdienst Freiräume  
Roscherstraße 12, 30161 Hannover  
Telefon 0800 6683667

[redaktion@wirtschaftsdienst.info](mailto:redaktion@wirtschaftsdienst.info)

Herausgeber: Andreas Bosk (V.i.S.d.P.)  
Redaktionsleitung: Annamaria Landsmann

Das Wirtschaftsdienst Magazin versorgt Unternehmer, Fach- und Führungskräfte und weitere Entscheidungsträger mit aktuellen Wirtschaftsinformationen aus Niedersachsen und seinen Regionen. Für ein kostenloses E-Mail-Abo können Sie sich auf [www.wirtschaftsdienst.info](http://www.wirtschaftsdienst.info) anmelden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder.

Mehrwert-Artikel haben gegen eine finanzielle Beteiligung oder im Rahmen einer strategischen Partnerschaft mehr Platz eingeräumt bekommen, wurden jedoch von unserer Redaktion unabhängig erstellt. Erfahren Sie [mehr](#).

>>> MEHRWERT

*Auf eine (virtuelle)  
Tasse Kaffee ...*

>>> MEHRWERT

>> ... wird geimpft, geimpft und nochmals geimpft. Nicht nur Politik und Verwaltung versuchen derzeit durch attraktive Angebote die Quote der Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen gegen das Corona-Virus nach oben zu treiben. Geimpft werden soll jetzt sogar im Stadion von „[Hannover 96](#)“: „Stadionimpfen statt Stadionsingen“, lautet das Motto, unter dem



FOTO: WIRTSCHAFTSDIENST

die Veranstalter und Kooperationspartner des Stadionsingens einladen: Am 22. Dezember findet in der „HDI-Arena“ in der Zeit von 15 bis 22 Uhr eine große Impfaktion statt – in weihnachtlicher Atmosphäre und mit musikalischer Begleitung. Die Premiere des ursprünglich zu diesem Zeitpunkt geplanten Stadionsingens wird auf das Jahr 2022 verschoben. „Je mehr Leute sich impfen lassen, desto schneller sind dann auch wieder (Fan-)Gesänge möglich“, erklärte [Regionspräsident Steffen Krach](#) (SPD), der die „Programmänderung“ gemeinsam mit dem Chef der 96-Profis, [Martin Kind](#), Stadtsuperintendent [Rainer Müller-Brandes](#), Oberbürgermeister [Belit Onay](#) (Grüne), [Dr. Agnes Genewein](#) ([Kinderheilstalt AUF DER BULT](#)) und [Christian Schmidt](#) ([Radio 21](#)) vorstellte. Die Nachfrage ist groß, Anmeldungen – auch für „Kinderimpfungen“ – sind (wieder) unter [www.das-stadionimpfen.de](http://www.das-stadionimpfen.de) möglich.

>> ... überreichte die Geschäftsführung des Automobilzulieferers [FAURECIA Deutschland](#) jetzt in Stadthagen Spenden in Höhe von 7.200



FOTO: FAURECIA

Euro. Empfänger sind die „[Tafel](#)“ des DRK-Kreisverbandes Schaumburg e.V., das [Frauenhaus](#) des AWO-Kreisverbandes Schaumburg sowie das [Tierheim Stadthagen](#). „Wir haben

unsere Mitarbeiter befragt, welche Einrichtungen wir in diesem Jahr mit Spenden unterstützen wollen“, so [Christian Beer](#), Geschäftsführer von Faurecia Seating, einem der vier Geschäftsbereiche des Unternehmens. „Die Wahl war schnell getroffen. Tafel, Tierheim und Frauenhaus leisten schon seit vielen Jahren herausragende Arbeit und sind wichtige Anlaufpunkte in der Stadt.“ Das französische Technologieunternehmen hatte in diesem Herbst die vormals in Stadthagen (Landkreis Schaumburg) ansässigen Verwaltungs-, Forschungs- und Entwicklungsabteilungen an den neuen Standort in Hannover-Marienwerder verlagert. Die Kleinserienproduktion sowie die Komplettstuhlfertigung verbleiben in Stadthagen. Mit der diesjährigen Weihnachtsspende setzt Faurecia damit auch ein Zeichen der weiteren Verbundenheit mit dem Standort.

>>> ... gemeinsam in das neue Jahr starten? Dazu lädt der Wirtschaftsdienst Unternehmer(innen), Führungskräfte aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft in Niedersachsen sowie Interessierte am Montag, 3. Januar, 15:30 bis 18 Uhr, zum digitalen „[Wirtschaftsdienst Neujahrsempfang](#)“ ein. Unter dem Motto „Neues Jahr, neues Glück?“ erwarten die Gäste Impulsvorträge vom „Chef-Modellierer“ des Robert-Koch-Instituts, [Prof. Dr. Dirk Brockmann](#)



FOTO: ADOBE STOCK / SONJA CALOVINI

(Berlin), Zukunftsforscher [Kai Gondlach](#) (Leipzig) und Kabarettistin (und Ex-„Kanzler-Souffleuse“) [Simone Solga](#) (Hamburg), dazu Live-Musik von Saxophonist [David Milzow](#). Im Mittelpunkt stehen aber auch wieder die „Neujahrsgespräche ... unter acht Augen“. Eine kostenlose Anmeldung ist bis zum 30. Dezember [online](#) möglich.

präsentiert von:



Stadt Garbsen

## LPKF: Biolabor eröffnet

>> GARBSEN. Das Technologieunternehmen [LPKF Laser & Electronics AG](#) hat Ende November ein Biolabor für eine Technologieplattform zur Einzelzellanalyse am Standort der Firmenzentrale in Garbsen eröffnet. Das Unternehmen mit 45-jähriger Firmengeschichte hat eine Plattform entwickelt, mit der zukünftige Kunden aus der Biotechnologie und Pharmabranche schnell und effizient Einzelzellscreenings durchführen können. Die „ARRALYZE“-Technologie verbindet biomedizinische Forschung mit Software und Präzisionstechnik und soll die Entwicklung von personalisierter Medizin, zum Beispiel im Bereich der Krebstherapien, beschleunigen. **Dr. Robin Krüger**, Leiter des Bereichs ARRALYZE, und sein Team von Mitarbeitern sind überzeugt davon, dass ARRALYZE die Entwicklung von modernen Medikamenten deutlich kostengünstiger macht und damit die breite Nutzung der personalisierten Medizin ermöglicht. „Mit unserer LIDE-Technologie zur Strukturierung von Glas und unserer Expertise in den Bereichen Optik, Präzisionstechnik und Software bringen wir jetzt ein Produkt auf den Markt, das neue Standards in der Biotechnologie setzen wird,“ sagte **Britta Schulz**, Vorstandsmitglied und Leiterin des Segments Development bei LPKF. (RED)

Stadt Wunstorf

## Biketower soll „Leuchtturm der Verkehrswende“ werden

>> WUNSTORF. Die [Region Hannover](#) errichtet am Bahnhof der [Stadt Wunstorf](#) für rund 1,8 Millionen Euro ein hochmodernes, mehrgeschossiges Fahrradparkhaus. Der [Niedersächsische Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz](#), **Olaf Lies**, Regionspräsident **Steffen Krach** (beide SPD), die stellvertretende Regionspräsidentin **Ute Lamla** (Grüne), Wunstorfs Bürgermeister **Carsten Piellusch** und Ortsbürgermeister **Thomas Silbermann** (beide SPD) markierten vergangenen Freitag den Baubeginn mit einem symbolischen Spatenstich. Wunstorf ist nach dem hannoverschen Hauptbahnhof der am stärksten von Pendlern genutzte Bahnhof in der Region Hannover. Auch nichtmotorisierte Nutzer konkurrieren dort um Platz für ihre Fahrräder. Dadurch sind Abstellanlagen chronisch überlastet, viele Räder werden ungeordnet abgestellt. Mit den beiden Türmen, den „Biketowers“, können im nächsten Jahr 244 Fahrräder vollautomatisch sicher und diebstahlsicher untergebracht werden. Die Platzierung soll nur 30 Sekunden dauern. Die Bauform des Fahrradparkhauses benötigt eine sehr geringe Grundfläche und ist damit besonders platzsparend. Alle gängigen Fahrradmodelle inklusive Pedelecs und E-Bikes mit einem Gewicht von bis zu 30 Kilogramm können ein-

Stadt Langenhagen

## MTU: neue Flottensoftware

>> LANGENHAGEN. Die [MTU Maintenance](#), weltweit führender Anbieter kundenspezifischer Servicelösungen für Luftfahrtantriebe, bringt eine revolutionäre Flottenmanagement-Software an den Start und nimmt „CORTEX“ gemeinsam mit [LATAM Airlines](#) in Betrieb. Die neue Software kombiniert das technische Fachwissen des Instandhaltungsexperten mit Daten, beispielsweise aus der Triebwerksüberwachung, aus früheren Arbeitsumfängen im Shop oder aus Marktkennntnissen, sowie mit Algorithmen und künstlicher Intelligenz. Das Tool berücksichtigt eine Vielzahl finanzieller, technischer, betrieblicher, umwelt- und marktbezogener Faktoren und generiert mit nur einem Mausklick detaillierte Szenarien zur Triebwerksplanung, einschließlich der Arbeitsumfänge über die gesamte Triebwerkslebensdauer hinweg. Die MTU Maintenance ist der weltweit größte unabhängige Anbieter für Triebwerksinstandhaltung. Das Portfolio des Unternehmens umfasst über 30 Triebwerkstypen und verfügt über ein globales Instandhaltungsnetzwerk. Im weltweiten Vergleich ist der Triebwerksspezialist drittgrößter Anbieter von Instandhaltungsleistungen und stellt seine Dienstleistungen über 230 Fluggesellschaften auf der ganzen Welt zur Verfügung. (RED)

## Expertentipp

von Tobias Lohmann

### Prozesse im Team verändern



Industrieunternehmen, die durch eine Umstellung auf smarte Prozesse wettbewerbsfähig bleiben wollen, finden in ihren Mitarbeitenden entweder Innovationstreiber – oder eben auch Bremser von Veränderungen.

Altbewährte Gewohnheiten im produzierenden Gewerbe bieten der Belegschaft Sicherheit im Arbeitsalltag, sodass sie komplexen Veränderungen gegenüber kritisch eingestellt ist. Konflikte und Ängste vor dem Unbekannten kommen hinzu. Doch es ist eine trügerische Sicherheit – denn gerade in der Veränderung liegt der Schlüssel für den Erhalt der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Ohne Belegschaften mit Mut und Willen zur Veränderung können neue technische Möglichkeiten nicht nutzbar gemacht werden.

Wie aktivieren Unternehmen die Veränderungsbereitschaft der Mitarbeitenden von innen heraus? In der Qualifizierung zu [Transformationslotsen®](#) unterstützt das [BNW](#) dabei, die technische Expertise aufzubauen und im gleichen Maße soziale Fähigkeiten zu fördern. Denn der Faktor Mensch ist entscheidend, um komplexe Situationen zu meistern. Die Qualifikation [Produktion 4.0](#) geht dezidiert auf moderne Produktionsprozesse ein.

In der Qualifizierung erarbeiten die Teilnehmenden als Team ihren Weg in neue Arbeitswelten. Begleitet von erfahrenen Experten arbeiten die Teilnehmenden an ihren Fällen aus dem Arbeitskontext. Und auch das ist ein wichtiger Faktor für Innovationstreiber: Das Gelernte muss unmittelbar anwendbar und eigenständig erweiterbar sein. Die Qualifizierung zu Transformationslotsen ist für Unternehmen förderfähig nach dem Qualifizierungschancengesetz.

Tobias Lohmann ist Sprecher der Geschäftsführung der [Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH \(BNW\)](#) und Experte für berufliche Weiterbildung.



Spatenstich für Leuchtturmprojekt zur Fahrradmobilität: Thomas Silbermann, Steffen Krach, Ute Lamla, Carsten Piellusch und Olaf Lies (v.l.).

gelagert werden. „Um Radverkehr zu fördern, ist es erforderlich, zeitgemäße Stellplätze anzubieten. Mit dem Biketower schaffen wir einen weiteren Anreiz, das Auto stehen zu lassen und an modernen Umsteigeanlagen vom Zweirad auf den ÖPNV zu wechseln“, so Krach. Für Umweltminister Lies ist der Doppelturm ein „Zeichen für vernetzte Mobilität und damit ein Zeichen für den Klimaschutz“. Moderne Fahrradgaragen, wie sie in Wunstorf gebaut werden, sind noch selten in Deutschland. „Das Vorhaben hat also nicht nur Modellcharakter, sondern strahlt über die Region Hannover hinaus“, betonte Krach. An den Projektkosten beteiligen sich der Bund mit 500.000 Euro und das Land Niedersachsen mit 150.000 Euro. (RED)

[Mehr bei „Auf ein Wort...“](#)

Niedersachsen

## Logistik: Vorstand gewählt

>> HANNOVER. Anfang Dezember fand die jährliche Mitgliederversammlung des [Logistikportal Niedersachsen e.V.](#) statt. **Mathias Krage**, Geschäftsführer der [Krage & Gerloff Logistik GmbH](#), bleibt Vorstandsvorsitzender und **Stefan Schröder**, Geschäftsführer der [LNC LogisticNetwork Consultants GmbH](#), bleibt sein Stellvertreter. Als neue Mitglieder in den Vorstand wurden **Olaf-Ulrich Krause**, Geschäftsführer der [Logiline GmbH](#), **Jochen Bitzer**, Prokurist und Verkaufsleiter der [DACHSER SE](#), und **Jens Düwel**, neuer Geschäftsführer der [GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH](#), gewählt. Als Rechnungsprüfer wurden **Michael Moehlmann**, Vertriebsleiter bei der [Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeser-Port-Marketing GmbH & Co. KG](#), und **Dieter Lindschulte**, Wirtschaftsförderer für die [GVZ Europark Coevorden-Emlichheim GmbH](#), gewählt. Das Logistikportal Niedersachsen ist als zentrale Dachorganisation zum Thema Logistik in Niedersachsen konzipiert und richtet sich an alle mit Logistik betrauten Akteure in Niedersachsen und Norddeutschland. Es bündelt die unternehmerischen und regionalen Interessen und versteht sich als Impulsgeber. Ziel ist die Stärkung der vorhandenen Logistikkompetenzen. (RED)

ANZEIGE

### Wirtschaftsdienst Neujahrsempfang

## Neues Jahr, neues Glück?

- Neujahrspulse
- Neujahrsgespräche „unter acht Augen“
- Live-Musik &
- vieles mehr ...

Jetzt kostenlos  
anmelden

Montag, 3. Januar 2022  
15:30 bis 17:45 Uhr (digital)

Wirtschaftsdienst

www.wirtschaftsdienst.info

## Lage. Lage. Lage.

### Schumann bezieht „Campus“

>> GÖTTINGEN. Rund 100 der 180 Mitarbeiter des Göttinger Beratungs- und Softwareunternehmens [Prof. Schumann GmbH](#) sind in ein neues Bürogebäude umgezogen. Das Gebäude wurde 2018 fertiggestellt und verfügt auf vier Stockwerken verteilt über 3.200 Quadratmeter. „Wir nennen das neue Gebäude ‚SCHUMANN Campus‘. Das zeugt von dem, was uns bei einer Arbeitsumgebung für die persönliche und berufliche Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders wichtig ist: Kommunikation, Innovation und Entwicklung“, erklärte Geschäftsführerin **Dr. Martina Städtler-Schumann**. Der Hauptsitz des Unternehmens bleibe weiter bestehen. Im SCHUMANN Campus selbst sei noch viel Platz zum Wachsen, erst rund die Hälfte der möglichen Plätze seien belegt. „Wir versuchen das optimale Umfeld für eine ambitionierte persönliche und berufliche Weiterentwicklung zu schaffen“, so Städtler-Schumann. Ein Nachwuchsführungskräfte-Programm werde angeboten. Aufgrund einer verstärkten Internationalisierung des Unternehmens sei der Fachkräftebedarf weiter sehr hoch. (RED)

### Poco-Logistik im Heidekreis

>> WALSRODE. Die in Bergkamen und Hardeggen (Landkreis Northeim) ansässige [POCO Einrichtungsmärkte GmbH](#) eröffnet ein neues Logistikzentrum im Walsroder Ortsteil [Benefeld](#) (Landkreis Heidekreis). Die Projektverantwortlichen von Poco nahmen in Anwesenheit von Bürgermeisterin **Helma Spöring** (parteilos) die neue Logistikanlage im Industriegebiet Bayershofer Weg in Betrieb. „Leistungsfähige Logistik ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für unser weiteres Wachstum“, sagte Poco-CEO **Thomas Stolletz**. Poco betreibt derzeit 125 Märkte, zudem wird das Online-Geschäft ausgebaut. „Wir haben uns ganz bewusst für diese Region entschieden und lange nach einem geeigneten Standort gesucht“, sagte **Dr. Thomas**



**Albrecht**, verantwortlich für den Bereich Logistik. Auf über 52.000 Quadratmetern Lagerfläche werden in Benefeld bis zu 100 neue Arbeitsplätze entstehen. Das erste Personal ist bereits eingestellt. Mit einer Lagerkapazität von rund 63.000 Kubikmetern wird der neue Standort zum zweitgrößten Logistikstandort des Einrichtungsdiscounters. Das expandierende Unternehmen benötige dringend Platz, um den stark wachsenden Anforderungen vor allem im Onlinehandel gerecht zu werden. (RED)

### Mehr Senioren in der City

>> HANNOVER. Schon heute übersteigt die Nachfrage nach altersgerechten Immobilien in den Metropolen die Nachfrage deutlich. Doch wie werden sich die Anforderungen künftiger Senioren entwickeln, welche Auswirkungen hat



FOTO: CARESTONE GROUP

das auf den Immobilienmarkt und wie muss Städtebau reagieren? Antworten darauf gibt jetzt eine [Studie](#) des Marktforschungsinstituts [Ipsos](#), das dazu 1.124 Senioren sowie 74 Branchenexperten quantitativ und qualitativ befragt hat. Auftraggeber war die in Hannover ansässige [Carestone Group GmbH](#), eigenen Angaben nach marktführender Entwickler und Anbieter von Pflegeimmobilien in Deutschland. „Wir laufen Gefahr, dass die Älteren im Wettbewerb um begehrten Wohnraum in den Metropolen den Kürzeren ziehen. Deshalb müssen die Bedürfnisse der älteren Generationen bei der Stadtentwicklung deutlich stärker berücksichtigt werden. Alle Beteiligten sollten diesem Thema eine höhere Priorität geben“, zog Carestone-Geschäftsführer **Dr. Karl Reinitzhuber** Fazit. Auch das Bauplanungsrecht müsse entsprechend angepasst werden. (RED)

präsentiert von:

ARCHITEKTENstern

Niedersachsen

## Landesinitiative fortgeführt

>> HANNOVER. Nach einer europaweiten Ausschreibung hat das [Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik \(DIL\)](#) in Quakenbrück – in Partnerschaft mit der [Seedhouse Accelerator GmbH](#) aus Osnabrück – den Zuschlag für das Management der Geschäftsstelle der [Landesinitiative Ernährungswirtschaft Niedersachsen](#) (LI Food) erhalten. Der neue Auftrag läuft bis Ende 2024 und hat ein Volumen von gut 1,47 Millionen Euro. Der [Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Dr. Bernd Althusmann](#) (CDU), Geschäftsführer [Christian Kircher](#) und wissenschaftlicher Leiter [Dr. Volker Heinz](#) (beide DIL), gaben vergangene Woche den offiziellen Startschuss für die weitere Arbeit der Landesinitiative. „Damit setzen wir weiterhin Impulse für die Zukunft und Wettbewerbsfähigkeit der Branche, etwa bei der Unterstützung von Start-ups, bei der Digitalisierung der Ernährungswirtschaft und in Fragen der Gesundheit“, so Althusmann. Kernaufgabe bleibe die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen bei Innovationsprozessen sowie der Wissensvernetzung. Die Landesinitiative bündele Kompetenzen und Know-how in allen Bereichen der Ernährungswirtschaft für ganz Niedersachsen. Gestartet war sie 2010. (RED)

Niedersachsen

## Gehre neuer Präsident



Thomas Gehre

>> HANNOVER. Die Mitglieder der Herbstvollversammlung haben am Donnerstag den 55-jährigen Elektroinstallateurmeister [Thomas Gehre](#) zum neuen Präsidenten der [Handwerkskammer Hannover \(HWK\)](#) gewählt. Der mit [Elektro Gehre](#) in Marklohe (Landkreis Nienburg) seit 1996 selbstständige Unternehmer, gehört seit 2009 dem Kammerpräsidium an. [Karl-Wilhelm Steinmann](#), der das Amt seit 2014 bekleidete, legte zuvor sein Amt nieder. „Auf meine Aufgaben als Präsident der HWK freue ich mich sehr. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich“, so Gehre in seiner Antrittsrede. Es gebe drei zentrale Themen, die er in seiner Amtszeit gestalten wolle: die duale Ausbildung, Nachhaltigkeit und die Energiewende. Nachhaltigkeit dürfe aber nicht zum Bürokratiemonster werden. „Verwaltet wird genug. Dokumentiert wird auch viel. Leider nicht wirklich digitalisiert. Es ist Zeit, zu gestalten“, betonte er. Sein Nachfolger als Vizepräsident der Arbeitgeberseite wurde Schornsteinfegermeister [Karsten Heineking](#) aus Warmsen (Landkreis Nienburg). (RED)

Stadt Hannover

## Conti: Dürrfeld übernimmt



Katja Dürrfeld

>> VAHRENWALD. Der Aufsichtsrat der [Continental AG](#) hat in seiner Sitzung am Dienstag [Katja Dürrfeld](#) (49) mit sofortiger Wirkung zur neuen Finanzvorständin bestellt. Neben Group Finance and Controlling verantwortet sie das Ressort Group Information Technology. Darüberhinaus wird sie ab dem 1. Januar 2022 für den Bereich Finance and Controlling im künftigen Unternehmensbereich Automotive zuständig sein. Dürrfeld folgt auf den Vorstandsvorsitzenden [Nikolai Setzer](#), der die Funktion innerhalb des Vorstands interimweise nach dem Ausscheiden von [Wolfgang Schäfer](#) übernommen hatte (Wirtschaftsdienst berichtete). „Katja Dürrfeld genießt das uneingeschränkte Vertrauen aller Vorstandsmitglieder. Uns verbindet eine enge und stets konstruktive Zusammenarbeit“, so Setzer. In einem weiteren Beschluss hat der Aufsichtsrat das im September 2022 auslaufende Mandat von [Dr. Ariane Reinhart](#) (52), Vorständin für Personal und Nachhaltigkeit und Arbeitsdirektorin, vorzeitig um weitere drei Jahre bis September 2025 verlängert. (RED)

## Expertentipp

von André Bödeker

&gt;&gt;&gt; MEHRWERT

## Familienunternehmen: Optionsmodell bei Besteuerung



Zwecks Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Familienunternehmen hat der Gesetzgeber mit § 1a Körperschaftsteuergesetz (KStG) im Rahmen des Gesetzes zur Modernisierung des Körperschaftsteuerrechts (KöMoG) insbesondere für Personengesellschaften die Möglichkeit eingeführt, mit Wirkung für nach dem 31. Dezember 2021 beginnende Wirtschaftsjahre auf unwiderruflichen Antrag in das Besteuerungsregime für Körperschaften zu wechseln (sogenanntes „Optionsmodell“).

Die Auswirkungen sind vielfältig und betreffen sowohl die Gesellschafts- sowie die Gesellschafterebene. Auf Gesellschaftsebene sind dabei die Führung steuerlicher Einlagenkonten, die Anwendbarkeit der §§ 8 Buchstaben c und d KStG sowie die Behandlung wie Kapitalgesellschaften (zum Beispiel UmwStG, AStG, DBA) zu beachten. Auf Gesellschafterebene sind folgende Aspekte hervorzuheben: a) die Anerkennung von Leistungsbeziehungen und Besteuerung unter Est-rechtlichen Gesichtspunkten (zum Beispiel Vermietung und Verpachtung, Arbeitslohn), b) Gewinnausschüttungen und Entnahmen stellen Dividenden und somit Einkünfte aus Kapitalvermögen (Abgeltungsteuer) dar, c) das Vorliegen einer verdeckten Gewinnausschüttung und verdeckten Einlage bei Fremdunüblichkeit, d) Anwendung der Gewerblichkeitsfiktion bei Veräußerung wesentlicher Beteiligung (§ 17 EStG) und Wegzugsbesteuerung (§ 6 AStG) sowie e) die Beachtung des Rechtsinstituts der Betriebsaufspaltung.

Weiterhin gelten bezüglich der Halte- und Nachfristen die Rechtsfolgen wie beim echten Formwechsel; eine Rückoption ist in analoger Anwendung wie beim Antrag möglich. Neben den verschiedenen ertragssteuerlichen und verfahrensrechtlichen Aspekten gilt es bei grundbesitzenden Personengesellschaften darüber hinaus vor Stellung eines Antrages auf einen Wechsel zur Körperschaftbesteuerung etwaige grunderwerbsteuerliche Auswirkungen zu beachten. Für Zwecke der Grunderwerbsteuer wird die regimewechselnde Gesellschaft grundsätzlich weiterhin als Personengesellschaft behandelt. Mangels Rechtsträgerwechsel unterliegt der fiktive Formwechsel selbst folglich auch nicht der Grunderwerbsteuer.

Fazit: Für viele Unternehmer, die ihr Unternehmen in der Rechtsform einer PersG führen, scheint die Möglichkeit einer Besteuerung nach Körperschaftsteuerrecht verlockend. Oftmals ist die Geltendmachung der bisherigen Thesaurierungsbegünstigung so konzipiert, dass sie gar nicht erst in Anspruch genommen wird. Dies führt insbesondere in Fällen, in denen keine Gewinnentnahmen erfolgen, zu einer Benachteiligung der PersG. Dies muss jedoch im Einzelfall genau betrachtet werden. Sowohl die Zuordnung der Gesellschaftsanteile zum Betriebs- oder Privatvermögen und die Verhältnisse beim Sonder-Betriebsvermögen als auch das jeweilige Ausschüttungsverhalten sollten in die Gesamtbetrachtung mit einbezogen werden. Es empfiehlt sich immer eine individuelle Belastungsrechnung

► [André Bödeker](#) ist Partner der [RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft](#) und Leiter des Standorts in Hannover. Der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater berät mit seinem Team unter anderem bei Strukturierungsprozessen von Unternehmen.

## DurchSTARTer-Preis: 13 Auszeichnungen an Start-ups

>> HANNOVER. Mit dem „[DurchSTARTer-Preis](#)“ 2021 hat das [Land Niedersachsen](#) wieder junge, innovative und engagierte Unternehmen ausgezeichnet. In vier Kategorien wurden 13 Auszeichnungen an erfolgreiche Start-ups aus Niedersachsen vergeben. „Wir wissen um Niedersachsens starke und vielfältige Start-up-Landschaft“, so der Vorstandsvorsitzende der [Investitions- und Förderbank Niedersachsen](#) (NBank), **Michael Kieseewetter**. „Der Durchstarter-Preis bringt jedes Jahr die besten Teams auf die Bühne und schafft so die nötige und wichtige Aufmerksamkeit für innovative Geschäftsideen und Produkte Made in Niedersachsen.“

In der Kategorie „Newcomer/Scale-up“ gratulierte [Niedersachsens Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althausmann](#) (CDU): „Niedersachsen hat viele Stärken und bietet jungen Unternehmen zahlreiche Chancen. Die drei prämierten Start-ups sind Beleg hierfür. Aber nicht nur in dieser Kategorie, sondern anhand des gesamten Bewerberfelds wird deutlich, dass die gemeinsam getragene Strategie funktioniert. Niedersachsens Start-up-Handschrift ist deutlich erkennbar und ein echtes Qualitätssiegel.“ Auf Platz 1 der Kategorie überzeugte [VisioLab UG](#) (Osnabrück). Durch den hohen Reifegrad und das Skalierungspotenzial seines KI-gestützten Produktes. Der „digitale Kassierer“ wird der Bezahlprozess erheblich beschleunigt, eine Umsatzsteigerung ermöglicht und führt zu deutlich kürzeren Anstehzeiten. Platz 2 ging an die [ArgillaTherm GmbH](#) (Göttingen), Drittplatzierter wurde das Unternehmen [KleuTec](#) (Landkreis Rotenburg).



Co-Founder & CEO von VisioLab, Tim Niekamp (r.), nimmt die Glückwünsche von Michael Kieseewetter (l.) bei der Verleihung entgegen.



Agvolution-Geschäftsführer Andreas Heckmann freut sich über den ersten Preis, dotiert mit 5.000 Euro Preisgeld.

Der [Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler](#) (CDU), überreichte den siegreichen Teams in der Kategorie „Science Spin-off“ die Preise. Auf Platz 1 steht [Agvolution GmbH](#). Das Göttinger Unternehmen bietet eine Smartfarming-Lösung, die auf Basis ausgefeilter Analytik und Messtechnik dem Landwirt erlaubt, den Acker optimal mit Feuchtigkeit und Nährstoffen zu versorgen. Den zweiten und dritten Platz belegten die Osnabrücker Unternehmen [seedalive GmbH](#) und [Frudist](#).

In der neuen Kategorie „Life Science“ sieht der Juryvorsitzende, Staatssekretär **Stefan Muhle** (CDU), einen der vielen Fixpunkte der niedersächsischen Start-up-Landschaft. Siegreich in der Kategorie geht das Team von [MAGNUS](#) vom Platz. Händehygiene ist eine der effektivsten Einzelmaßnahmen, um die Ausbreitung gefährlicher Keime zu verhindern. Das Göttinger Start-up integriert Händedesinfektion in jede Türöffnung, so dass der zusätzliche Schritt an einem separaten Desinfektionsspender entfällt. Der zweite Platz ging an [GOENOMICS](#) (Göttingen). Den dritten Platz teilten sich die [Silent High-Tech Solutions GmbH](#) (Göttingen) und [Angiolutions](#) (Hannover). In der Kategorie „Social Innovation“ gewann [HEYHO](#). Die soziale Müslirösterei aus Lüneburg verbindet vorbildlich eine wirtschaftliche Produktion mit der Re-Integration von Menschen in den Arbeitsmarkt, die aufgrund ihrer persönlichen Einschränkungen oder Biografien sonst kaum eine Beschäftigungschance hätten. Auf Platz 2 folgte die [Crafting Future](#), den dritten Platz belegte [Pfliegewächter](#) (beide Hannover). (RED)

## Karolines Stadtgespräch

Gegen den „Winter-Blues“

Die meisten kennen aus ihrer Kindheit wohl noch das Spiel „Feuer, Wasser, Sturm“. Doch was als Kind ein erheiterndes Bewegungsspiel war, kann im Erwachsenenalter das Gemüt ordentlich trüben. Extremwetter war dieses Jahr nicht nur in Europa oder global zu betrachten, sondern auch direkt vor unserer Haustür zu finden. Irre Schneemassen, die für Norddeutschland wirklich untypisch sind, eine kurze Hitzewelle und Regengüsse, die zu einer Flutkatastrophe im Westen Deutschlands führten – ähnlich auch in unseren europäischen Nachbarländern. Die zahlreiche Berichterstattung über solche Ereignisse kann Menschen triggern und infolgedessen Panikattacken oder Angstzustände auslösen. Prinzipiell lösen negative Nachrichten über Naturkatastrophen bei uns Betroffenheit und Mitgefühl aus, führen jedoch nicht zu einer dauerhaften psychischen Belastung. Auch Wetterveränderungen und die Reduktion von Tageslicht können Auslöser für psychische Belastungen sein. Wichtig sei, den sogenannten „Winter-Blues“ von einer manifestendiagnostizierten Depression zu unterscheiden, so **Dr. Nina Sauer**, Chefärztin und Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am [DIAKOVERE Henriettenstift](#). Saisonale Depressionen therapeutisch zu unterfüttern kann hilfreich sein. Manchmal sind es aber auch schon die kleinen Dinge, die Großes bewirken können. Und bei einer Winter-Depression sei es definitiv das Licht. Oder mit Selbstwirksamkeit im Erreichen kleiner Ziele. Mehr dazu verrät die Chefärztin [hier](#).

Ihre Karoline

Fast 50 Jahre verkaufte Karoline Duhnsen (1906-2001) in der Markthalle Hannover Wurst und Fleischwaren. Marktbesucher und Kunden haben ihr 1999 ein Denkmal gesetzt. „Oma Duhnsen“ hat sicherlich viel mitbekommen und konnte zu vielem etwas sagen. Aus diesem Grund steht Karoline Pate für das Stadtgespräch.

Das WirtschaftsDienst Magazin wird Ihnen präsentiert von unseren „[Magazin-Partnern](#)“:



ARCHITEKTENstern



Sie interessieren sich für eine [Magazin-Partnerschaft](#)? Wir freuen uns über Ihre [Kontaktaufnahme](#).